



Die Drohnenaufzucht

Nicht nur die Königinnenzucht, sondern auch die Drohnenaufzucht spielt in der Zuchtimkerei eine ganz wichtige Rolle. Vitale Drohnen sind sowohl bei der instrumentellen Besamung, wie auch bei der Belegstellenarbeit unerlässlich.

Die Drohnen der Völker, die für die Zucht vorgesehen sind, müssen gut entwickelt und gesund sein. Sehr wichtig ist, vor allem im Hinblick auf die Besamung, dass die Drohnen geschlechtsreif und alle in etwa dem gleichen Alter sind.

Bei der Drohnenaufzucht ist eine Eiweißreiche Nahrung unerlässlich. Hier ist es wichtig, dass besser immer ein Überfluss an Eiweiß, sprich Pollen vorhanden ist.

Wir arbeiten mit Drohnenrahmen, die etwa 44 mm in der Breite sind, gegenüber unserem Standmaß 38mm. Drohnen benötigen mehr Platz und die Bienen können so die Drohnenwaben schön weit ausziehen und eine optimale Entwicklung wird gewährleistet. Außerdem haben die Drohnen nachher mehr Platz.

Etwa 45 Tage vor einer Besamungsaktion werden leere Drohnenrahmen eingehängt. Entweder mit Anfangsstreifen (Mittelwandstück) oder geschnittene Drohnenrahmen vom Vorjahr oder geteilte Rahmen. Die Drohnenwaben hängen bei uns immer an der zweiten Position von außen im Magazin.



Nach etwa 5 Tagen wird das Rähmchen kontrolliert. Die Drohnenrahmen sind dann häufig ausgebaut und bestiftet.

Für den Belegstellenbetrieb hängen wir immer 2 Drohnenrahmen ein, allerdings versetzt um 14 Tage. So hat man auf der Belegstelle immer genügend Drohnen, da der Schlupf versetzt ist und zu jeder Anlieferung geschlechtsreife Drohnen vorhanden sind.

Für die Instrumentelle Besamung werden die Drohnenrahmen über Absperrgitter in einem Vollvolk in den Honigraum gehängt. Das verhindert ein weiteres Bestiften der Drohnenwaben und eine gute Drohnenpflege. Beiderseits der Drohnenwaben werden Waben mit ganz frischer Brut gehängt, damit auch viele Jungbienen in den Honigraum gehen. So entsteht ein optimales Temperatur- und Pflegegefüge. Für die Besamung sollte man auch von mindestens 2 Geschwistervölkern die Waben in einem Pflegevolk mischen.



Nach 24 Tagen schlüpfen nun die Drohnen. 40 Tage nach der Bestiftung sind die Drohnen dann geschlechtsreif. Der Vorlauf beträgt also etwa 5 Tage weswegen wir immer mit ca. 45 Tagen rechnen.

10 Tage nach dem Schlupf sollten die Drohnen fliegen können. Für die instrumentelle Besamung eignen sich hierfür Flugrahmen die aufgesetzt werden. Das ist etwa der 38. Tag. Die Völker für die Belegstelle kann man auch nach 19 Uhr fliegen lassen. Dazu die Flugböden öffnen und den Deckel abnehmen. Nach 35-45 Minuten Deckel wieder verschließen und auch die Flugböden.

Man kann die Drohnenvölker für die instrumentelle Besamung oder auch auf der Belegstelle entweiseln. So werden die Drohnen auf jeden Fall gut weitergepflegt.

Vor dem Verbringen auf die Belegstelle müssen die Flugböden entnommen bzw. die Böden getauscht werden.

Wichtig: Die Versorgung mit Futter und Pollen muss ständig gewährleistet sein, um ein Abtreiben und eine schlechte Drohnenqualität zu verhindern.

Zuchtkalender Drohnen:

Tag 1: Völker vorbereiten, Drohnengitterboden unterlegen, Drohnenrahmen einhängen

Tag 5: Kontrolle auf Bestiftung, für Besamung umhängen (Honigraum über Absperrgitter)

Tag 29: Schlupf der Drohnen (24 Tage nach Eiablage)

Tag 38: Flugrahmen aufsetzen bzw. Völker auf die Belegstelle

Tag 45: Drohnen sind geschlechtsreif

